

	<p>Objekt: Fahne der Tuchmachersgesellen Brandenburg</p> <p>Museum: Stadtmuseum Brandenburg an der Havel Ritterstraße 96 14770 Brandenburg an der Havel 03381-584501 museum@stadt-brandenburg.de</p> <p>Sammlung: Textilgeschichte des 17.-20. Jahrhunderts</p> <p>Inventarnummer: V00980D</p>
--	--

Beschreibung

Die Fahne aus rotem Wollgewebe ist bunt bestickt und zeigt im Mittelfeld das Handwerkszeichen der Tuchmachersgesellen. Mehrere Werkzeuge und zwei Hände werden von einem Kranz aus Blattzeigen mit Beerenfrüchten gerahmt und von einem Adler mit Krone überfangen. Das Spruchband unterhalb des Wappens zeigt die Umschrift: „Die Haupt. Brüderschaft der Tuchmacher Gesellen zu Brandenburg 1861“. In den Zwickeln der Fahne sitzen Arabesken mit Blatt- und Kugelformen. Die Motive der Stickereien sind in Plattstich, Anlege- und Sprengtechnik und Applikation ausgeführt. Die Farbpalette umfasst Grün, Ocker, Braun, Gold, Grau, Rot, Blau und Schwarz. Als Materialien sind Seide, Samt, Pailletten, Chenille und Gespinstfäden aus leonischem Metall verwendet worden. So sind die Ärmel aus schwarzem Samt mit schmalen Flechtbändern aus leonischem Metall besetzt und die weißen Ärmelaufschläge mit einem Geflecht aus Gespinstfäden und Kantillen aus leonischem Metall sowie Pailletten verziert. Die Hände sind mit Ölfarbe auf einem hellen, glatten Grund gemalt. Gespinstfäden in leonischem Metall setzen Glanzpunkte in der Krone und im Zepter sowie Reichsapfel. Am unteren, rechten Fahnenrand sitzt ein mit Pailletten gesticktes Monogramm „B. C.“ Die Stickereien sind sorgfältig ausgeführt. Die Blattmotive im Kranz und in den Arabesken zeigen Farbschattierungen aus unterschiedlichen Grüntönen mit fließenden Übergängen. Die Vorder- und Rückseite der Fahne sind weitgehend gleichwertig ausgebildet. Allein das auf der Vorderseite aufapplizierte Samtgewebe der Ärmel und der Bildgrund der Hände fehlen hier. In der Krone sind einige Motive nicht ausgestickt. Die Inschrift ist spiegelverkehrt. Die Fahne ist auf drei Seiten mit Fransenborten gesäumt. Abdrücke von runden Ziernägeln im Gewebe der vierten Seite belegen, dass diese einst auf das Holz einer Fahnenstange aufgenagelt war.

Grunddaten

Material/Technik:

Wolle, Seide, Sprengtechnik, Anlegetechnik,
Stickerei, Gespinstfäden aus leonischem
Metall, Pailletten

Maße:

Höhe: 138 cm, Breite: 164,5 cm; gewebte
Fransenborte mit drillierten
Fransenstengeln: Breite: 5 cm

Ereignisse

Hergestellt

wann

1861

wer

wo

Brandenburg an der Havel

Schlagworte

- Fahne
- Handwerk
- Textilgeschichte
- Tradition
- Tuchmacher
- Wappen